

## Jahresprogramm 2015

### Peter Aerschmann – TRANSIT

1. März bis 17. Mai 2015 | Vernissage: Samstag, 28. Februar 2015



Peter Aerschmann, Plakat zur Ausstellung, 2015

Reisen ist eine unabdingbare Voraussetzung des künstlerischen Schaffens von Peter Aerschmann (\*1969 in Fribourg, lebt und arbeitet in Bern). Dabei entstehende Fotografien und Filmsequenzen von alltäglichen Situationen im öffentlichen Raum bilden die Basis seines umfangreichen digitalen Bildarchivs. Aus diesem schöpft der Künstler – zerlegt Bilder, isoliert einzelne Menschen, Tiere, Pflanzen, Gegenstände und Raumsituationen aus ihrer Umgebung und komponiert mit diesen Fragmenten neue, vieldeutige Bildwelten. Aus ihrem ursprünglichen Kontext herausgelöst, erfahren die Motive eine Gleichstellung – verschiedene Kulturen treffen aufeinander, unterschiedliche Zeiträume vereinen sich, alles befindet sich im Transit, ist jedoch vereint im Rhythmus und Zyklus der Choreographie des Künstlers. In Kombination von Fotografie, Film und Malerei entwickelt Peter Aerschmann seit 1999 so sein Werk, welches vor dem Hintergrund der grundlegenden Befragung der Wahrnehmung von Raum und Zeit, Fiktion und Realität, Natürlichkeit und Künstlichkeit aktuelle gesellschaftspolitische und soziokulturelle Themen behandelt. Im komplexen Zusammenspiel von Ideen und Vorgaben des Künstlers mit real Vorgefundenem, sowie computergenerierten Zufälligkeiten und schliesslich der Vorstellungs- und Gedankenwelt des Betrachters entstehen

Werke, die als Spiegel unserer heutigen globalisierten und doch aufgesplitterten Welt verstanden werden können. Nach zahlreichen (inter-)nationalen Ausstellungen präsentiert die Einzelausstellung im Kunsthaus Grenchen erstmals einen konzentrierten Überblick über das Gesamtwerk des mehrfach ausgezeichneten Künstlers.

*Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.*

### Breite Palette – Die Schenkung der Edition Ars Felix

1. März bis 17. Mai 2015 | Vernissage: Samstag, 28. Februar 2015

Mit der Edition Ars Felix hat das Kunsthaus Grenchen im vergangenen Jahr eine grosszügige Schenkung erhalten, welche die Sammlung treffend ergänzt. Die Edition wurde 1956 vorerst unter dem Namen «Ars Felix» als «Gesellschaft zur Förderung zeitgenössischer Kunst» ins Leben gerufen. Im Verlauf der Jahre sind über 200 druckgraphische Blätter von rund 100 Kunstschaaffenden erschienen. Wie die Sammlung der Stiftung Kunsthaus Grenchen, so weist auch die Edition Ars Felix eine grosse Vielfalt in Technik und Bildsprache auf. Diese breite Palette an Neuzugängen wird nun umfassend in der Villa Girard präsentiert. Anlässlich dieser Ausstellung gibt die Edition Ars Felix ein druckgraphisches Blatt der Schweizer Künstlerin Patricia Schneider (\*1974 in Bern, lebt und arbeitet in Bern und Solothurn) heraus.

Mit Werken u.a. von:  
Jakob Bill, Daniela Erni, Jürg Häusler, Hanspeter Hofmann, Cécile Hummel, Richard Paul Lohse, Bernhard Luginbühl, Christoph Schelbert, Peter Stein, Hanns Studer, Werner von Mutzenbecher, Jan Voss, Gido Wiederkehr, Thomas Woodtli, Franz Anatol Wyss, Emil Zbinden.

Künstlergespräche, Workshops, Führungen, Lesungen, Podiumsgespräche und andere besondere Veranstaltungen begleiten die Ausstellungen im Rahmenprogramm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Änderungen vorbehalten. © 2015 Künstler/-innen, Fotograf/-innen, Stiftung Kunsthaus Grenchen

## Sebastian Utzni – MEMORIA

7. Juni bis 20. September 2015 | Vernissage: Samstag, 6. Juni 2015



Sebastian Utzni, *Mandalas*, 2012, Acryl, Holzschnitt und Schablone auf Papier, je 49×42cm

Erinnerung ist subjektiv und individuell. Erinnerung ist allgemein und kollektiv. Wie erinnern wir? Gibt es Hilfsmittel zur Steigerung der Erinnerungsfähigkeit? Wann täuscht uns die Erinnerung? Sebastian Utzni (\*1981 in Augsburg D, lebt und arbeitet in Zürich) weiss als gebürtiger Deutscher um die Macht der Erinnerung und um die Gefahren des Vergessens. Ausgehend von einem altgriechischen Erinnerungsmodell konzipiert der Künstler anlässlich seiner ersten institutionellen Einzelausstellung im Kunsthaus Grenchen Werke, welche auf den Spuren der Erinnerung die Brücke zwischen Vergangenem und Gegenwärtigem schlagen. Dabei interessieren ihn Auswüchse von Gewalt-herrschaft und deren Akteure ebenso wie die Mechanismen des aktuellen und einstigen Kunstbetriebs. Dokumente und Zeugnisse (kunst-)historischer Ereignisse, beispielsweise Fotografien, Wandgemälde

oder Schriften, bilden den Ausgangspunkt seiner oft in Serien angelegten Werke. Die bildhafte Auseinandersetzung mit Erfahrenem geht zumeist mit einer medialen Verschiebung einher: Ursprünglich Gedrucktes erfährt eine Umsetzung in Malerei, das «schnelle» Medium der Fotografie erhält im nur langsam entstehenden Holzschnitt ein Äquivalent, aus einer Geschichte erwächst zuweilen eine raumgreifende Installation. Sebastian Utzni setzt sich in seiner konzeptuell angelegten Arbeit Rahmenbedingungen, die es in der oft mehrere Monate umfassenden Werkentstehung einzuhalten gilt. In der vertieften Beschäftigung mit den jeweils aktuellen Aufenthaltsorten beginnt der Künstler, selber Geschichte(n) aufzuzeichnen.

*Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.*

## Werner Otto Leuenberger – das druckgraphische Werk

7. Juni bis 20. September 2015 | Vernissage: Samstag, 6. Juni 2015

Werner Otto Leuenberger (\*1932 in Bern, †2009 in Bern) gehört 1958 bereits zu den Teilnehmern der «1. Internationalen Triennale für farbige Originalgrafik» in Grenchen – 1982 wird ihm der Jurypreis der 9. Triennale verliehen. In den 1960er Jahren als Vertreter der Berner Avantgarde bekannt geworden, verfolgt W.O.L., wie sich Leuenberger ab 1981 auch nennt, auf der Suche nach Erneuerung von Anbeginn seinen eigenen Weg – auch entgegen traditioneller Strömungen. Über Jahrzehnte ist ein immenses Gesamtwerk entstanden, welches verschiedene Schaffensphasen erkennen lässt. Druckgraphik ist dabei stets ein wichtiger Bestandteil des künstlerischen Schaffens von Werner Otto Leuenberger. In Holzschnitten und anderen Druckverfahren, aber auch in Form von Zeichnungen und Aquarellen entwickelt er Bildgedanken, die er nachfolgend in seinem umfangreichen malerischen Œuvre weiter ausdifferenziert. Das Kunsthaus Grenchen präsentiert erstmals druckgraphische Werke aus dem Nachlass Werner Otto Leuenbergers. Die Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Galeristen Beat Wälchli (Galerie 89, Aarwangen) realisiert, der die künstlerische Arbeit von W.O.L. über lange Jahre begleitet und dessen Nachlass betreut hat.



Werner Otto Leuenberger,  
*Schwarze und weisse  
Umwolke*, 1968, Holzschnitt,  
56×75 cm

## IMPRESSION 2015

**Ausstellung für Druckgraphik | Exposition de gravure et d'art imprimé | Mostra di stampe d'arte**

1. November 2015 bis 31. Januar 2016 | Vernissage: Samstag, 31. Oktober 2015

Aktuell, vielfältig und innovativ – die bereits zur Tradition gewordene nationale Gruppenschau IMPRESSION des Kunsthauses Grenchen fühlt neu im Zweijahresrhythmus den Puls des zeitgenössischen druckgraphischen Schaffens. Dabei sind in klassischen Druckverfahren erzeugte Werke ebenso willkommen, wie digital basierte oder experimentelle Arbeiten, welche die Möglichkeiten und Grenzen druckgraphischer Verfahren ausloten, hintertreiben oder in Frage stellen – im Fokus stets die schlüssige Fusion von Form und Inhalt. Künstler/-innen aus der ganzen Schweiz sind zur Bewerbung eingeladen. Die Ausschreibung erfolgt im Frühling 2015. Eine Fachjury trifft die Auswahl.